

Lernaufgabe: „So funktioniert Werbesprache!“
 – Reflexion der appellativen
 Absicht von Katalogtexten unter
 besonderer Berücksichtigung der
 beschreibenden Funktion der
 Wortart Adjektiv



Lernarrangement: Reisen zu Inseln und anderswohin

Klasse: 3/4

Bezug zum Lehrplan

Bereich des Faches	Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Sprachliche Verständigung untersuchen An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (hier: appellieren), • nutzen Sprachproben (hier: Ersetzen [...] im Hinblick auf die ... Textanalyse), • verwenden grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch (hier: Autor/Autorin, Adjektiv).

Fähigkeitsniveaus: Sprachbewusstheit	
Teilaufgaben 1 – 7: FN 3 – 4	Arbeit mit entwickelter Aufmerksamkeit an Sprachphänomenen: Die Schülerinnen und Schüler haben ein feines Gefühl für Stilentscheidungen. Formenbildung im Kontext: Vorgegebenes Material kann semantisch geprüft und richtig eingeordnet werden. Wörter können in der grammatisch richtigen Form in Lücken eingesetzt werden. Funktionale Nutzung deklarativen Wissens, zur prozeduralen tritt die explizite Sprachbewusstheit: aktiver Umgang mit grammatischen Begrifflichkeiten in funktionaler Verwendung.

Zusammenfassende Bemerkungen zu den Anforderungsbereichen

Es werden die Anforderungsbereiche I (Wiedergeben), II (Zusammenhänge herstellen) und III (Reflektieren und Beurteilen) angesprochen.

Verknüpfung der Bereiche innerhalb der Lernaufgabe

Sprechen und Zuhören	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Die Schülerinnen und Schüler lesen Katalogtexte sinnentnehmend.
Schreiben Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Expertentipps auf ein Merkplakat.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kombination mit anderen Lernaufgaben

Diese Lernaufgabe ist auf der sprachlichen Ebene Voraussetzung für die Lernaufgabe „Erstellen eines werbenden Informationsplakates“. Sie kann weiterhin kombiniert werden mit den Lernaufgaben „Angeleitete Internetsuche“ und „Fahrenfahrplan lesen“.

Material

- DIN-A2-Plakat für das Merkplakat „So funktioniert Werbesprache“



Aufgaben zu „So funktioniert Werbesprache!“

Die Texte aus einem Katalog für Borkum sollen für den Besuch auf der Insel werben.

1. Lest den Text „Borkum im Frühling“.
2. Unterstreicht Wörter oder Wortgruppen, die schöne Vorstellungen oder angenehme Gefühle hervorrufen und euch Lust machen, die Insel zu besuchen.

Borkum im Frühling

Wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht ist, erstrahlt Borkum.

Im Frühling ist alles wie neu auf der Insel. Die Luft ist erfüllt von Frühlingsdüften, und Borkums Vogelwelt begrüßt die ersten Sonnenstrahlen mit Gezwitscher.

Überall Leben: Auf der Sandbank vor dem Sandstrand dösen Seehunde in der Frühlingssonne, während Osterlämmer auf den Deichen erste Gehversuche unternehmen.

3. Sprecht über die unterstrichenen Wörter. Welche Gefühle und Vorstellungen haben sie in euch ausgelöst?
4. Mit Adjektiven (Eigenschaftswörtern) kann man noch genauer beschreiben, wie **schön** es auf Borkum im Frühling ist. Fügt Adjektive aus der **Sprachkiste 1** in die Lücken ein, die besonders gut für Borkum werben.

Borkum im Frühling

Wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht ist, erstrahlt Borkum in den _____ Farben. Im Frühling ist alles wie neu auf der Insel.

Die _____, _____ Luft ist erfüllt von _____

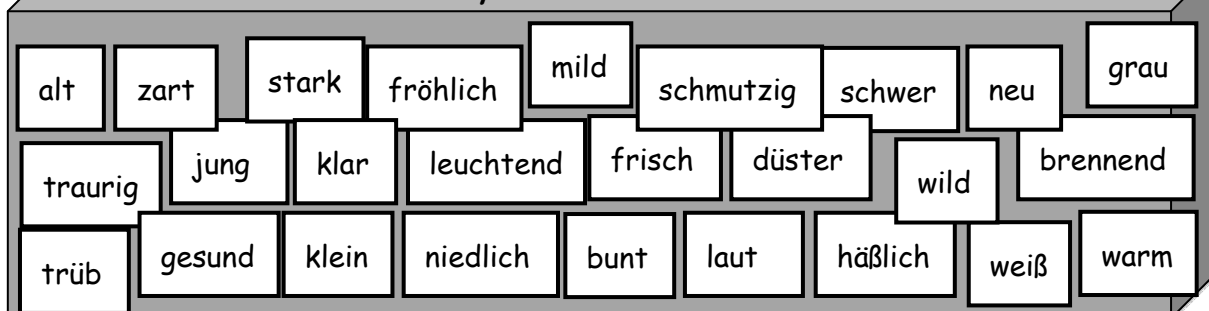
Frühlingsdüften, und Borkums _____ Vogelwelt begrüßt die ersten _____ Sonnenstrahlen mit _____ Gezwitscher.

Überall Leben: Auf der Sandbank vor dem Sandstrand dösen _____

Seehunde in der _____ Frühlingssonne, während _____

Osterlämmer auf den Deichen erste Gehversuche unternehmen.

Sprachkiste 1





Stellt euch vor, ihr seid Autoren des Inselkataloges und Experten für Werbesprache. Überarbeitet den Text „Borkum im Sommer“ mit Adjektiven so, dass Leser zum Besuch der Insel verlockt werden.

5. Wählt passende Adjektive aus **Sprachkiste 2** aus. Schreibt sie in der richtigen Form in die Lücken. Ihr müsst nicht jedes Wort verwenden. Manche Wörter könnt ihr auch zwei Mal wählen.

Borkum im Sommer

In Borkums _____ Sommer spielt sich das Leben am Strand ab. Gestreichelt vom _____ Sommerwind spüren Sie die _____ Sonnenstrahlen auf Ihrer Haut und den _____ Sand zwischen Ihren Zehen. Mit jedem Atemzug nehmen Sie die _____ Seeluft in sich auf und fühlen sich wie neu geboren. Zur Erfrischung geht es in die _____ Wogen der Nordsee. Wer es ruhiger mag, ist mit dem Fahrrad unterwegs und genießt die _____ Natur und die _____ Weite des Ostlandes. Ein Sommertag auf Borkum endet, wenn die Sonne _____ im Meer versinkt und sich über Ihnen das Sternenzelt öffnet ...

Sprachkiste 2



6. Lest die Tipps für Werbesprache. Welche stimmen?

Kreuzt die richtigen Tipps an.

Tipps „So funktioniert Werbesprache“	stimmt
Beschreibe nur Angenehmes und Vorteile!	<input type="checkbox"/>
Verwende Wörter (Nomen, Verben, Adjektive), die gute Gefühle hervorrufen!	<input type="checkbox"/>
Beschreibe möglichst sachlich!	<input type="checkbox"/>
Verwende Wörter, die anschauliche Vorstellungen auslösen!	<input type="checkbox"/>
Verwende möglichst wenige Adjektive!	<input type="checkbox"/>
Beschreibe ehrlich auch Unangenehmes und Nachteile!	<input type="checkbox"/>
Ergänze Nomen mit Adjektiven!	<input type="checkbox"/>

7. Schreibt die Expertentipps auf ein Merkplakat „So funktioniert Werbesprache“.

Wählt einen Experten aus, der eure Expertentipps den anderen Kindern vorstellt.